

Beschlussvorlage

Amt für Tiefbau und Umwelt

Vorlage-Nr.: 2022/0076

Beratungsfolge	Datum	Sitzungsform
Ortschaftsrat Untersulmetingen	03.08.2022	nicht öffentlich
Bauausschuss	12.09.2022	öffentlich
Gemeinderat	26.09.2022	öffentlich

Hochwasserschutz Schlaibach in Untersulmetingen - Baubeschluss

Kurzfassung:

Nach Erteilung des Planfeststellungsbescheides und nahezu vollständigem Erwerb der noch erforderlichen Bauflächen soll im Herbst 2022 mit den Baumaßnahmen des Hochwasserrückhaltebeckens Schlaibach in Untersulmetingen begonnen werden. Die Planung musste geringfügig geändert werden, da eine Teilfläche für die notwendige Verlegung des Wirtschaftsweges nicht erworben werden konnte. Da die Anpassung nicht zu Lasten des Hochwasserschutzes geht, wurde die Umplanung des Wirtschaftsweges als angemessen gegenüber einer Inbesitznahme der genannten Teilfläche abgewogen.

Die angepasste Planung wird vorgestellt.

Die bisher geschätzten Gesamtkosten müssen vor allem aufgrund der Preissteigerungen durch den Ukrainekrieg und durch Planungsanpassungen um ca. 425.000 € nach oben korrigiert werden. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich nun auf 1,35 Mio €.

Es sollen die Ausschreibung für die Bauleistungen und die Beauftragung der noch ausstehenden Planungen des Hochwasserschutzes Schlaibach beschlossen werden.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die aktualisierte Planung des Hochwasserschutzes Schlaibach umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Vergabe der **Bauleistungen** und der noch ausstehenden **Planungsleistungen** für den Hochwasserschutz Schlaibach in eigener Zuständigkeit in Höhe von ca. **1.130.000 € brutto** durchzuführen (Vergabeübertragungsbeschluss).

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein	
<input type="checkbox"/> Einnahme/Ertrag		<input checked="" type="checkbox"/> Auszahlung/Aufwand	
<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt		<input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt	
Betrag einmalig:		Betrag einmalig:	siehe Sachdarstellung
Betrag Folgejahre:		Betrag Folgejahr	17.000 €/a (80 Jahre)
		Abschreibung:	
		Betrag Folgejahr:	siehe Sachdarstellung
		Investitions-Nr.:	195520-001
Kostenstelle:		Kostenstelle:	552000
Kostenträger:		Kostenträger	55200100
Sachkonto:		Sachkonto:	0960210
<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig	<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig
Mittelübertragung		Mittelübertragung	
Budget:		Budget:	
<input type="checkbox"/> Zuschuss beantragt bei:		voraussichtl. Höhe:	
<input checked="" type="checkbox"/> Kein Zuschuss möglich			
Personalmehraufwand:		Zusätzliche Personalstellen:	
<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Ja, Kosten jährlich	
<input checked="" type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Gäste/Sachverständige/r:		<input type="checkbox"/> Ja	
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Name und Firma:			
Einladung durch:			

Name	Datum	Zustimmung	Vorgängerbeschlüsse		
			Datum	Gremium/ Vorlage	Beschluss
Johannes Lang	21.07.2022	Zustimmung	26.06.2017	Gemeinderat	Hochwasserschutz Schlaibach und Retentionsfläche Flst. Nr. 1900 in Untersulmetingen - Vorstellung der Planung und Festlegung der weiteren Vorgehensweise
Eva-Britta Wind	21.07.2022	Zustimmung			
Ingo Beremann	23.08.2022	Zustimmung			
Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.			10.05.2021	Bau- und Umweltausschuss	Hochwasserprävention in Laupheim und den Ortsteilen - HWS Rottum Insel/Parkweg - Sachstandsbericht Maßnahmen

Sachdarstellung:

Ausgangslage:

Der Schlaibach in der Ortslage von Untersulmetingen trat in den vergangenen Jahren bei Starkregenereignissen wiederholt über die Ufer und überflutete an den Bach angrenzende Gebäude. Nach zwei Ereignissen in den aufeinanderfolgenden Jahren 2013 und 2014 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Hochwasserschutz zu planen.

Die Notwendigkeit wurde erneut bei der Starkregen-Wetterlage im Juli 2021 deutlich. Der Schlaibach trat über die Ufer und überschwemmte mehrere Gebäude.

In seiner Sitzung vom 26.06.2017 hat der Gemeinderat den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Schlaibach beschlossen, und die Verwaltung beauftragt, das Baurecht über ein wasserwirtschaftliches Planfeststellungsverfahren zu erwirken.

Die Planfeststellung des Hochwasserrückhaltebeckens wurde im Juli 2021 vom Wasserwirtschaftsamt Biberach vollzogen. Vorausgegangen waren umfangreiche Verhandlungen zum Grunderwerb von notwendigen Bauflächen, welche leider nicht erfolgreich waren.

Auch wenn die Planfeststellung die Stadt zur Inbesitzweisung der notwendigen Flächen berechtigt, hat sich die Verwaltung weiter um eine einvernehmliche Lösung bemüht. Nach weiteren Verhandlungen konnte im Februar 2022 die wesentliche noch erforderliche Baufläche mittels Flächentausch erworben werden. Nicht erfolgreich war die Verwaltung beim Erwerb einer Teilfläche von rund 250 m². Unter der Inkaufnahme eines Versatzes in der Linienführung des nördlich des Beckens gelegenen Wirtschaftsweges, konnte die Planung an die fehlende Teilfläche angepasst werden. Der Hochwasserdamm und der Schlaibach müssen hierfür auf rund 75 m um 5 m nach Süden verschoben werden (siehe beiliegender Lageplan). Die Verschwenkung des Weges und die zugehörige Änderung des Dammes erhöhen den Bauaufwand und erzeugen Mehrkosten von ca. 20.000 € bis 25.000 €. Da die Anpassung im Rahmen der Vorgaben der Planfeststellung liegen, und auch keine Nachteile für die Wirkung des Hochwasserschutzes entstehen, hat das Wasserwirtschaftsamt dem Vorgehen zugestimmt.

Die Verwaltung ist der Ansicht, dass eine Inbesitzweisung bzw. Enteignung nur im äußersten Fall angewandt werden soll, um das Scheitern eines Projektes mit hohem Öffentlichkeitsinteresse abzuwenden.

Im vorliegenden Fall kann der Hochwasserschutz als öffentliches Interesse durch Abstriche in der Leichtigkeit des Verkehrsflusses eines Wirtschaftsweges und Mehrkosten im unteren fünfstelligen Bereich ohne Inbesitzweisung umgesetzt werden.

Daher empfiehlt die Verwaltung, der vorgestellten angepassten Planung zuzustimmen.

Durch die Renaturierung des Schlaibachs kann ein **Ökopunkte-Überschuss** von rund **+295.000 Punkte** erzielt werden. Diese Pluspunkte werden zeitnah als Ausgleichskompensation für die allgemeine städtebauliche Weiterentwicklung der Stadt Laupheim benötigt.

Auch vor dem Hintergrund, dass Ökopunkte einen mittleren Wert von ca. 1 € pro Punkt besitzen, hat die Verwaltung daher von einem Zuschussantrag für die Renaturierung Abstand genommen. Denn die im Raum stehende Fördersumme von 40.000 € würde mit einer Abtretung der o. g. Ökopunkte an den Fördergeber einhergehen.

Die bisher mit dem HWS Schlaibach kombinierte Herstellung der Retentionsfläche Flurstück Nr. 1900 soll erst mit dem Bau des Hochwasserschutzes an der Riß ausgeführt werden. Neben der Einbindung in die Schutzmaßnahmen um das Gewerbegebiet Untersulmetingen spricht auch die Verwendung des Retentionsvolumens in dieses Vorhaben für diese Vorgehensweise. Das aus der Retentionsfläche gewonnene Kies soll dann für den Dammbau um das Gewerbegebiet anstatt am Schlaibach verwendet werden. Hierdurch ist für den Dammbau des Schlaibaches nun Fremdmaterial zu verwenden.

Anpassung Baukosten / Zeitplan:

Baukosten Hochwasserschutz Schlaibach

Die Gesamtkosten des Hochwasserschutzes Schlaibach wurden zuletzt im Sommer 2021 – siehe auch BVL 2021/0089 – mit 925.000 € veranschlagt. Eine Kostenaktualisierung auf Basis von submittierten Preisen von vergleichbaren Projekten in Biberach und Mietingen hat aufgezeigt, dass die bisher veranschlagten Kosten nicht mehr ausreichend sind. Neben der o. g. Anpassung für die nicht erwerbbaare Teilfläche wurden im Laufe des Genehmigungsprozesses noch Detailverbesserungen vorgenommen, welche mit Mehrkosten verbunden sind. Die Mehrkosten für Preissteigerung und Anpassungen der Bauausführung belaufen sich auf ca. 240.000 € brutto.

Die Verwendung von Fremdmaterial für den Dammbau anstatt der Gewinnung des Kieses aus der Retentionsfläche Flurstück Nr. 1900 verursacht Mehrkosten von rund 105.000 € brutto. Die Mehrkosten bedeuten im Umkehrschluss jedoch Minderausgaben für den Hochwasserschutz an der Riß.

Bedingt durch die umfangreichen Untersuchungen zu Ausführungsalternativen im Zuge der Entwurfs- und Genehmigungsplanung musste das Planungsbüro Mehraufwendungen von ca. 40.000 € brutto geltend machen. Die gestiegenen Baukosten wirken sich ebenfalls auf das Planungshonorar aus, welches um ca. 50.000 € brutto steigt. Durch die Ausführung als überströmbarer Damm (zu Minimierung der Dammhöhe) ist ein bisher nicht kalkulierter Mehraufwand für die Fremdüberwachung des Dammbaus in Höhe von rund 30.000 € einzuplanen.

Die **aktuellen Gesamtkosten** für den Hochwasserschutz Schlaibach werden auf rund **1.350.000 €** brutto veranschlagt. Gegenüber der Kostenschätzung vom Sommer 2021 in Höhe von 925.000 € steigen die Aufwendungen um 425.000 €.

Unter Einbezug des geldwerten Vorteils der Ökopunkte ergibt sich eine **Netto-Aufwendung** von rund **1.055.000 €** für die Maßnahme.

Die Fortschreibung der Kosten ist in der untenstehenden Tabelle dargestellt:

	Stand 06/2021	Stand 07/2022
Gesamtkosten	925.000,00 €	1.350.000,00 €
- Baukosten Hochwasserschutz	595.000,00 €	920.000,00 €
- Baukosten Renaturierung	70.000,00 €	70.000,00 €
- Grunderwerb	105.000,00 €	105.000,00 €
- Baunebenkosten	120.000,00 €	250.000,00 €
- Unvorhergesehenes	35.000,00 €	5.000,00 €

Die bisher getätigten Kosten für Grunderwerb und Planung belaufen sich auf rund 220.000 €. Somit sind noch Aufwendungen von rund 1.130.000 € zu finanzieren. Die noch zu vergebenden Bauleistungen belaufen sich auf ca. 990.000 €. Zudem fallen noch Kosten für die Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauüberwachung (Objektplanung Ingenieurbauwerk, Leistungsphase 5 - 9) in Höhe von rund 90.000 € an. Für Statik und Geotechnische Fremdüberwachung des Dammbaus werden Kosten von rund 45.000 € angesetzt.

Die Bauleistungen sollen Ende September 2022 öffentlich ausgeschrieben werden. Mit der Objektplanung Leistungsphase 5-9 soll das Ingenieurbüro Rapp+Schmid Infrastrukturplanung aus Ummendorf beauftragt werden, welches bereits die Planungsphase 1-4 ausgeführt hat. Die Geotechnische Überwachung soll an das Ingenieurbüro Dr. Ebel aus Bad Wurzach vergeben werden, welches bereits die Baugrunderkundung des Projekts durchgeführt hat. Beide Büros haben die bisherigen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Stadtverwaltung erbracht.

Der weitere **Projekttablauf** ist wie folgt geplant:

Veröffentlichung Ausschreibung:	September 2022
Vergabe Bauleistungen:	Oktober 2022
Baubeginn Verlegung/Renaturierung Schlaibach:	November 2022
Baubeginn Rückhaltebecken (nach Frostperiode):	März / April 2023
Fertigstellung bis:	August 2023
Schlussabrechnung:	Frühjahr 2024

Finanzierung:

Für die Finanzierung des Hochwasserschutzes Schlaibach wurden zur Haushaltsplanung 2022 mittelfristig 735.000 € vorgesehen.

Die Mittel sind zusammen mit dem Hochwasserschutz Riß unter der Investitionsnummer 195520-001 „Hochwasserschutz Sulmetingen“ verbucht. Diese verteilen sich wie folgt:

Jahr	HWS Schlaibach	HWS Riß Sulmetingen	Gesamt
2022	175.000 €	25.000 €	200.000 €
2023	450.000 €	25.000 €	475.000 €
2024	110.000 €	50.000 €	160.000 €
2025	---	250.000 €	250.000 €
Gesamt	735.000 €	350.000 €	1.085.000 €

Im Haushalt 2022 ist für den HWS Schlaibach eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 575.000 € vermerkt, die zusätzlich erforderliche Verpflichtung in Höhe von 380.000 € kann durch den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in 2022 in Höhe von 13,1 Mio. € abgedeckt werden:

HH-Mittel 2022: 175.000 €
VE Schlaibach 2022: 575.000 €
VE allgemein 2022: 380.000 €

SUMME: 1.130.000 €

Die im Haushalt 2022 bereitgestellten Mittel reichen für die Begleichung der 2022 anfallenden Kosten aus. Die Kosten für den HWS Schlaibach werden sich nach Haushaltsjahren wie folgt aufteilen:

Haushalt 2022: 150.000 €
Haushalt 2023: 850.000 €
Haushalt 2024: 130.000 €

GESAMT 1.130.000 €

Die Verwaltung wird die notwendigen Mittel in die Haushaltsplanung 2023 einbringen.

Anlagen:

2022-06-27_RSI_Lageplan
Druckauftrag